Hochschule Ostwestfalen-Lippe
University of Applied Sciences

Detmolder Verkehrstag 2009

46. Änderung der StVO – Schwerpunkt Radverkehr

19.06.2009

Prof. Dr.-Ing. Rainer R. Stephan

Hochschule Ostwestfalen-Lippe
University of Applied Sciences

RASt 06 – nur etwas für Künstler?

1. Ausgangslage, Rahmenbedingungen
2. Der (neue) Planungsprozess
3. Radverkehrsplanung
4. Chancen

Frankfurt, 2008

1. Ausgangslage, Rahmenbedingungen

Formalrechtlicher Hintergrund der RASt 06

- BMVBS, Bekanntmachung (03.11.2008):
  - RASt 06 **ersetzen** EAE *(keine Einführung)* + EAHV *(„nur“ Bekanntmachung)*
  - bei Anwendung RASt 06 auf Ortsdurchfahrten von Bundesstraßen (Baulast Bund) gelten nach FStrG besondere Anmerkungen
  - StVO, VwV-StVO, BOStrab, ODR, … **VORRANG vor RASt 06**

- BMVBS, Einführungserlass: (Fehlanzeige)

- Ministeriums für Bauen und Verkehr NRW, Einführungserlass (27.03.2009):
  - Anmerkungen des BMVBS analog anzuwenden auf Landesstraßen (Baulast Land)

- => für Bundes- u. Landesstraßen mit Straßenbaulast Kommune (> 80 Tsd. Einwohner):
  - keine(!) Einführungserlasse
  - keine(!) Anmerkungen

Anmerkungen des BMVBS …

- … für die Anwendung der RASt 06 auf Ortsdurchfahrten von Bundes- und Landesstraßen (Baulast: Bund bzw. Land)
  - i. d. R. $v_{zul.}$ = 50 km/h
  - i. d. R. Fahrbahnbreite = 6,50 m
  - keine Senkrechtparkstände
  - keine Fahrbahneinengungen und Fahrbahnaufpflasterungen < 6,50 m
  - gestalterisch aufeinander abgestimmte Knotenpunkte
  - Einhaltung der Funktion für den weiträumigen Verkehr

- nach FStrG (für alle Bundesstraßen):
  - *„Bundesstraßen des Fernverkehrs (Bundesfernstraßen) sind öffentliche Straßen, die ein zusammenhängendes Verkehrsnetz bilden und einem weiträumigen Verkehr dienen oder zu dienen bestimmt sind.“* – auch in der geschlossenen Ortslage.

Planerischer Hintergrund

- RASt 06:
  - Aktualisierung auf „Stand der Technik“,
  - Vereinfachung des innerörtlichen Straßenraumentwurfs durch Zusammenfassung von EAHV + EAE,
  - Standardisierung Entwurfsprozesses(?),
  - praxisgerechte Formulierung.

- VwV – StVO:

„Ziele der Änderungen der VwV-StVO sind unter anderem (…)

- größere Flexibilität für die Planungs- und Straßenverkehrsbehörden vor Ort u. a. bei der Anlage der Radverkehrsanlagen und der Anordnung der Benutzungspflicht durch Verkehrszeichen,

- Vereinfachung der Einsatzkriterien und Anforderungen für die Öffnung der Einbahnstraßen für den gegengerichteten Fahrradverkehr,

- (…)“

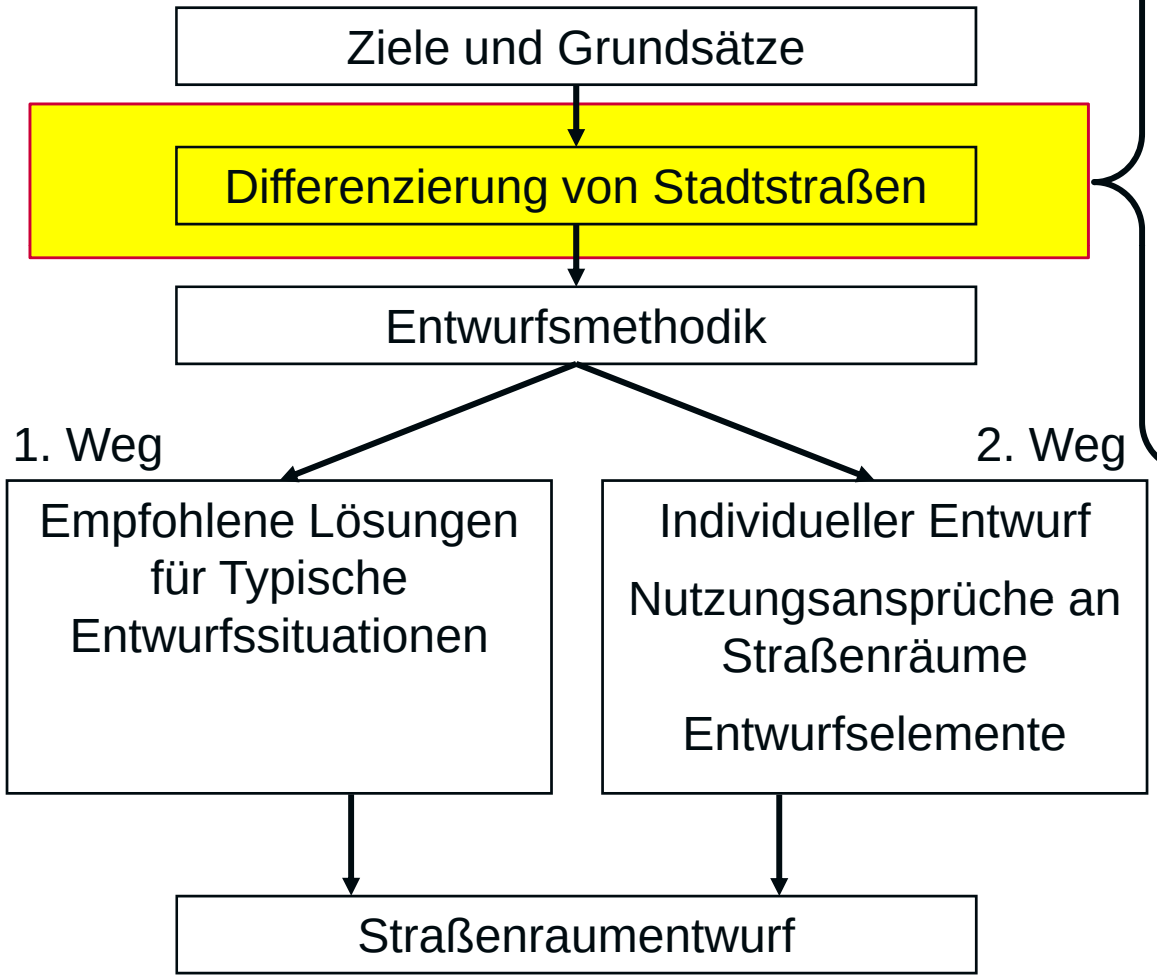
Quelle: Bundesrat Drucksache 154/09 v. 12.02.2009

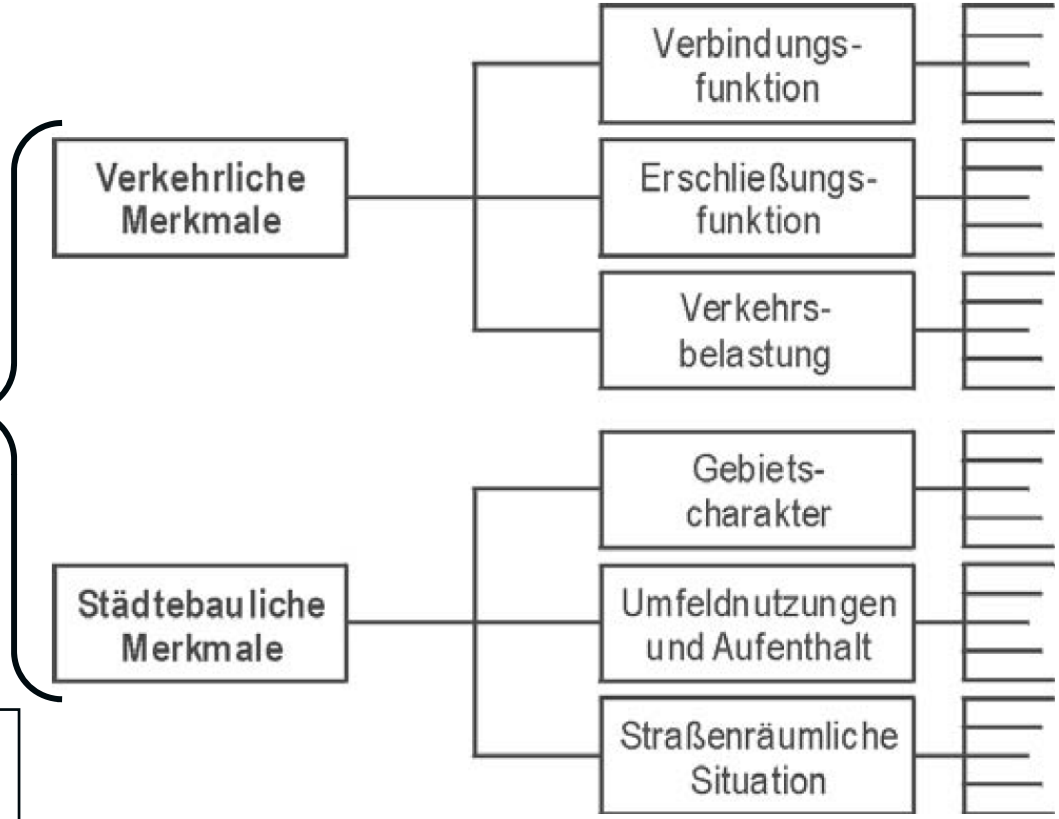
2. Der (neue) Planungsprozess

Der Planungsprozess

- 5 Planungsstufen
- iterativer Prozess

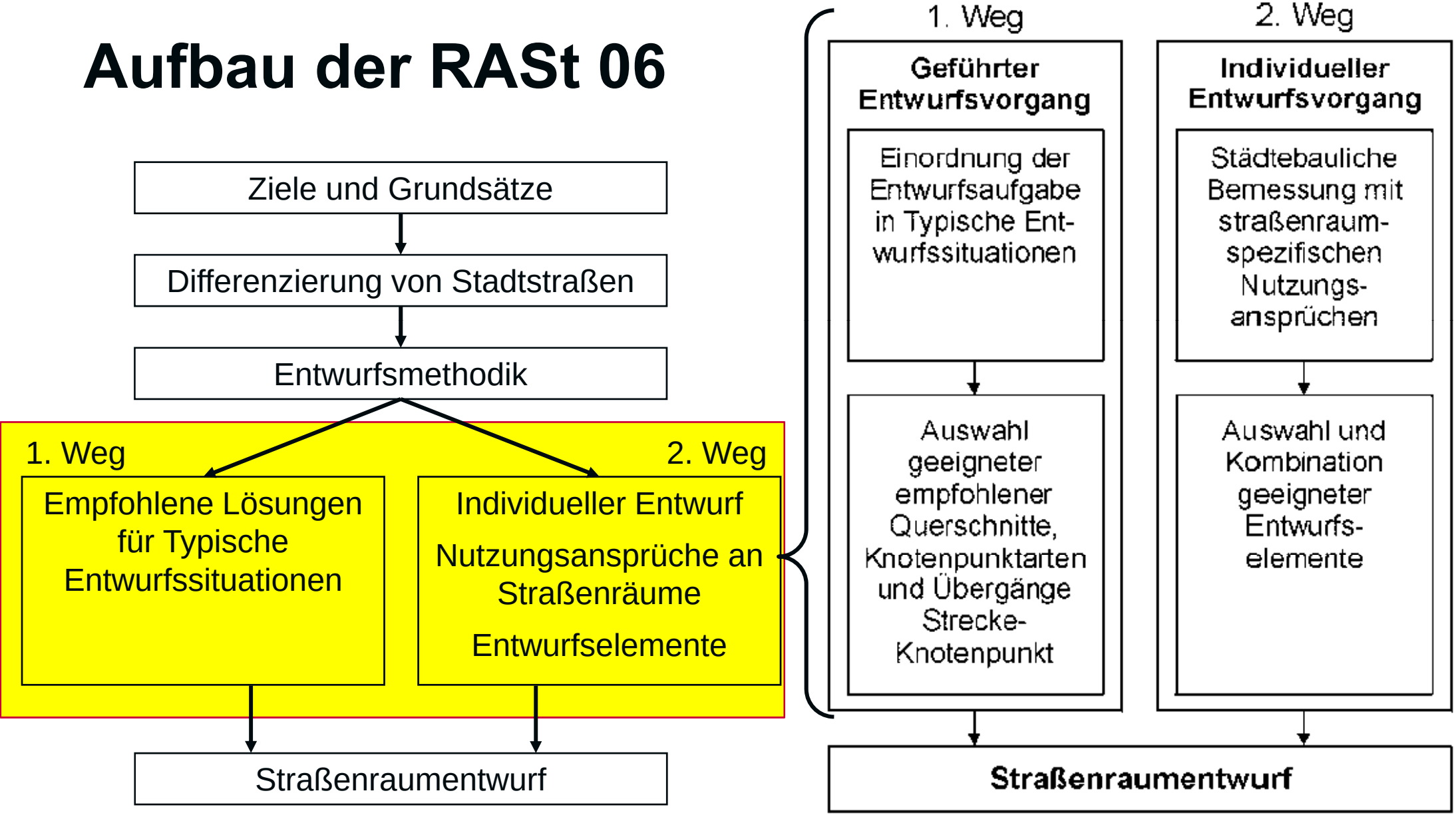
Aufbau der RASt 06





Quelle: RASt 06, FGSV 2007

Aufbau der RASt 06



Quelle: RASt 06, FGSV 2007

Entwurfsmethodik

- **Hauptziel** =
  Verträglichkeit der Nutzungsansprüche
  untereinander und
  mit den Umfeldnutzungen
  … einschließlich der Verkehrssicherheit

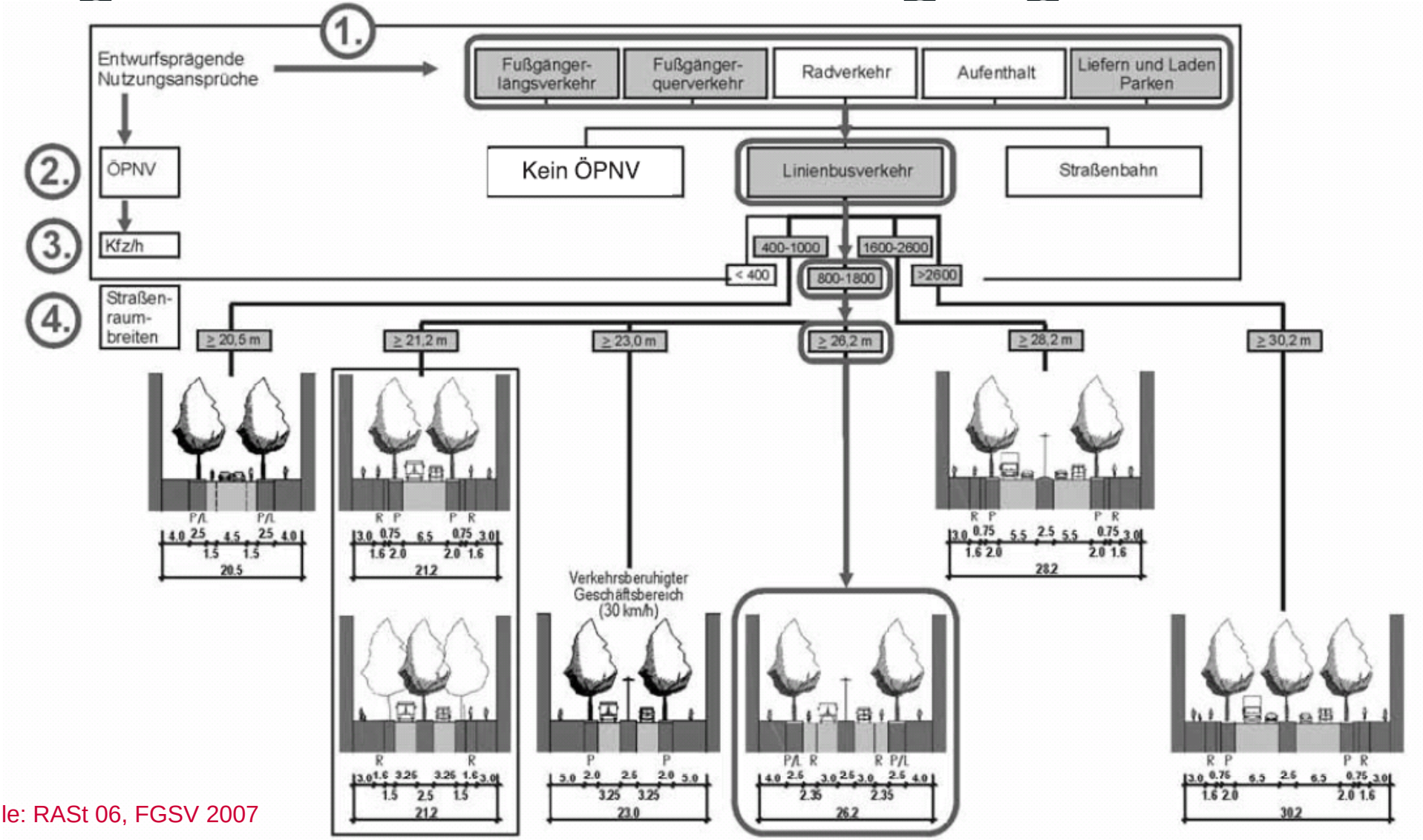
Quelle: RASt 06, FGSV 2007

Verträglichkeit der Nutzungsansprüche …

- … damit das nicht passiert!

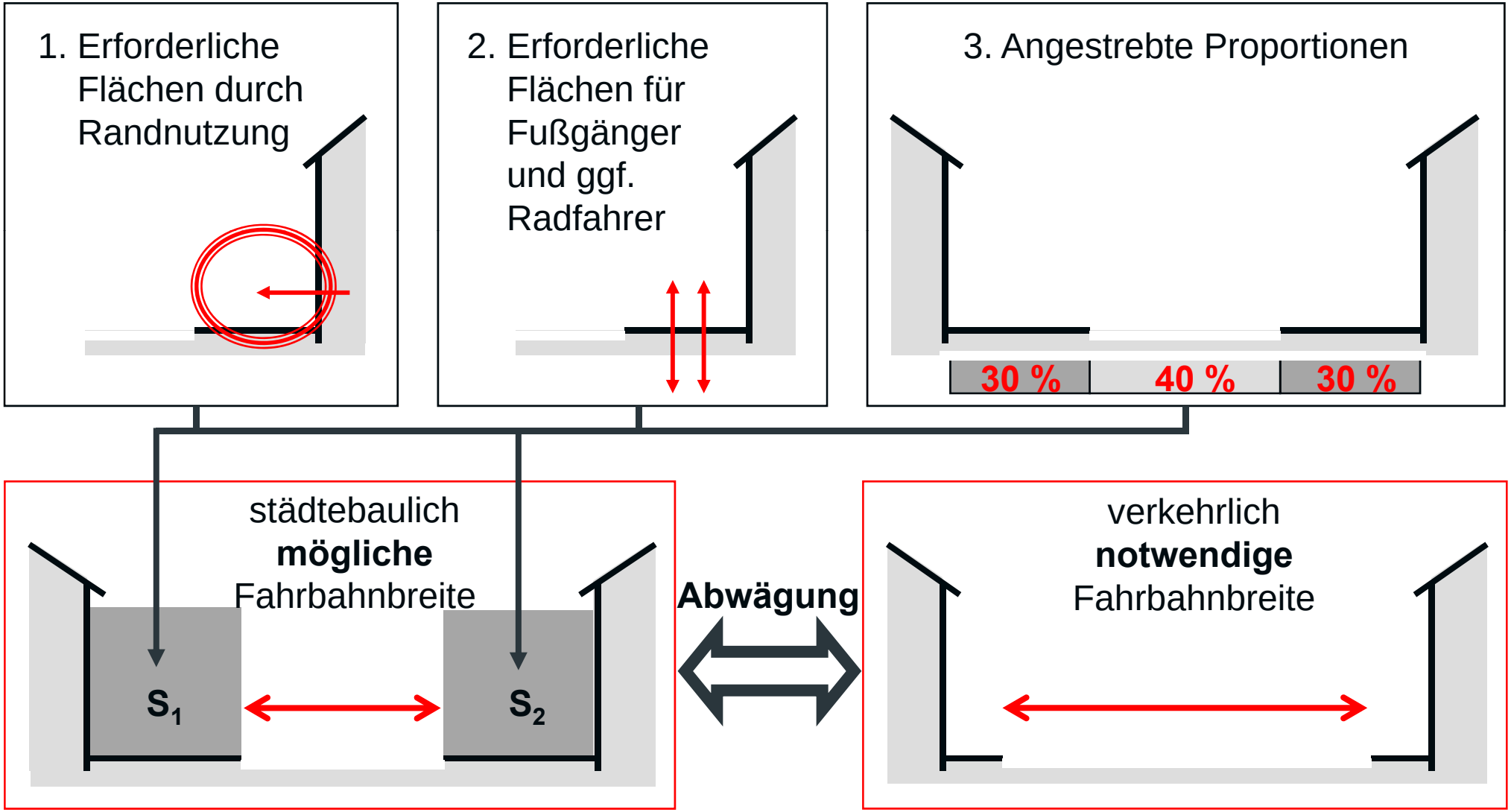
Freiburg, 2006

1. Weg: Geführter Entwurfsvorgang



Quelle: RASt 06, FGSV 2007

2. Weg: Individueller Entwurfsvorgang



Was ist also neu?

- Zielstrebiges Entwerfen hin zu einem optimalen Straßenraumentwurf,
- keine Entwicklung von „Alibi“-Alternativen.

=> Dadurch Reduzierung der Gefahr politischer Verwendung von Verkehrsplanungen!

3. Radverkehrsplanung

Korrekturen – Stand 9. Januar 2009

- berücksichtigt in:
  - Nachdruck 12/2008
  - FGSV – Technisches Regelwerk – Digital
  - Straßenbau A – Z
  - pdf-Dateien/Seite als Download: www.fgsv-verlag.de => FGSV 200 RASt 06

- betroffene Inhalte:
  - Markierungs**zuordnung** bei Radfahrstreifen => Korrektur „Empfohlene Querschnitte“
  - **Mindest-**Fahrbahnbreite bei Schutzstreifen
  - **Reduzierung** Sicherheitstrennstreifen neben Parkbuchten bei Verzicht auf Einbauten
  - **Breite** Fußgängerfurt neben Radfahrerfurt
  - **Breite** Kreisring und Kreisfahrbahn bei Minikreisverkehren
  - **Formel** bei Fahrbahnverbreiterung in Kurven, **Haltesichtweiten**

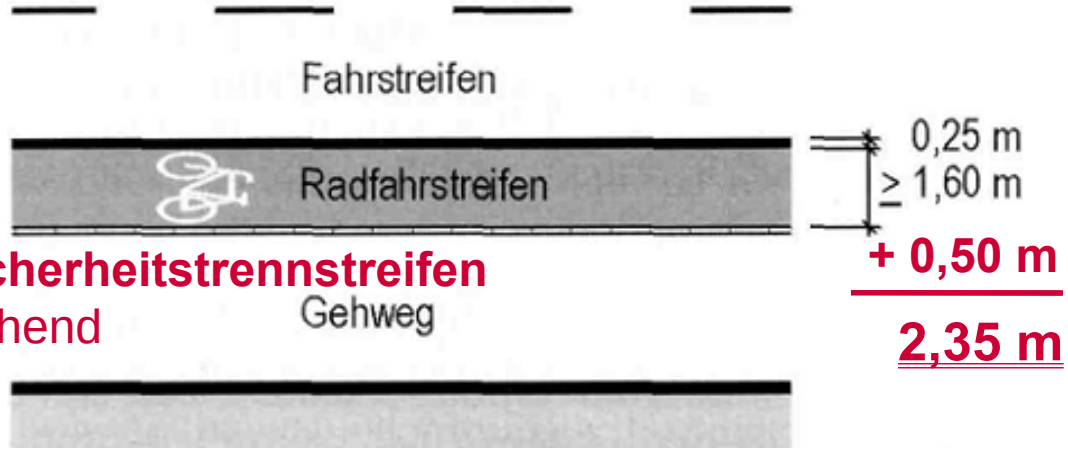
Radfahrstreifen (RFS)

- Markierungs**zuordnung** bei Radfahrstreifen:

  - RFS werden mit 0,25 m durchgezogenem Breitstrich abmarkiert.

  => Markierung zählt zum RFS dazu!

  (vgl. FGSV, „Hinweise zur Beschilderung von Radverkehrs-anlagen nach der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zur Straßenverkehrsordnung, Ausgabe 1998“)



Längsparken
=> + 0,5 m Sicherheitstrennstreifen
i. d. R. ausreichend

+ 0,50 m

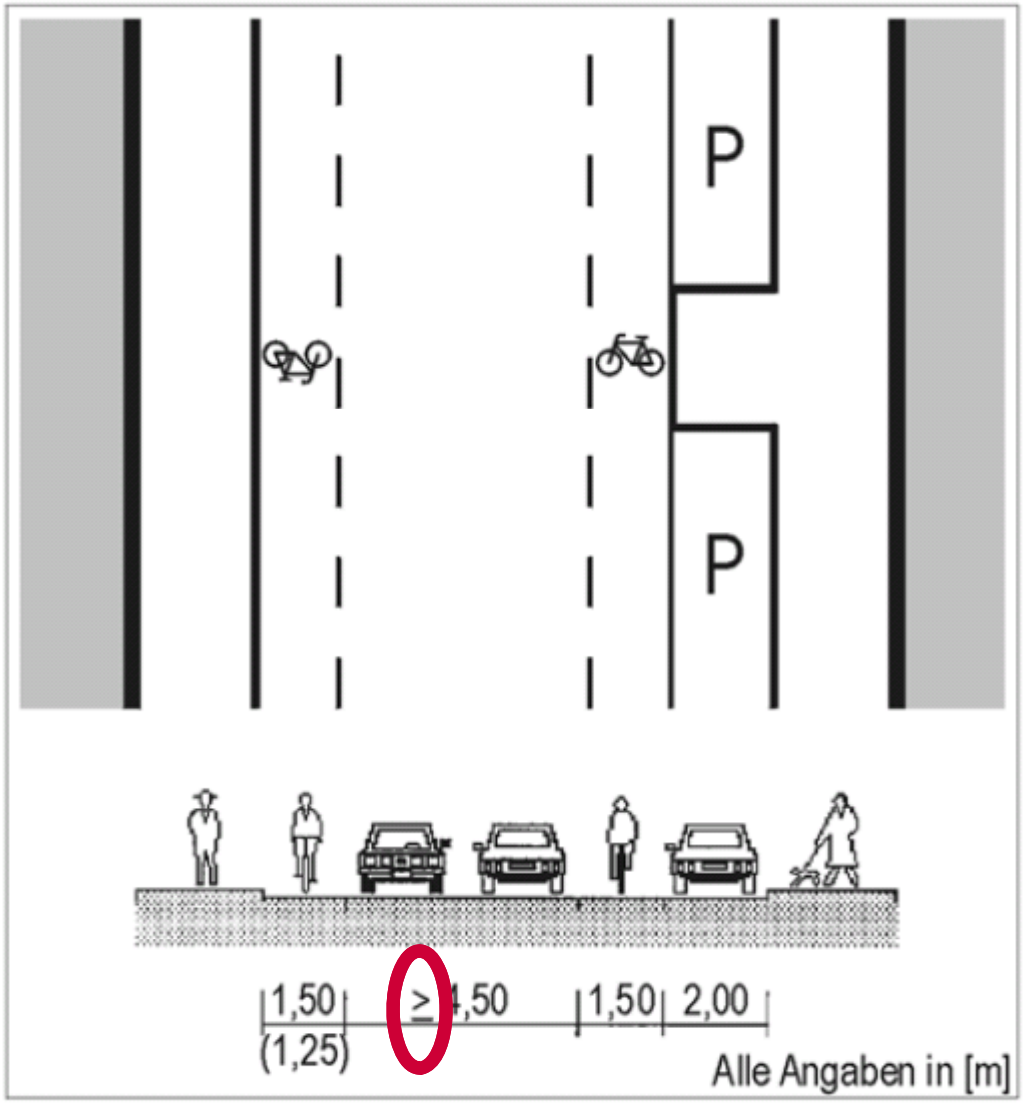
2,35 m

Quelle: RASt 06, FGSV 2007

Freiburg, 2007

Schutzstreifen

- **Mindest-**Fahrbahnbreite bei Schutzstreifen:



Quelle: RASt 06, FGSV 2007

Sicherheitstrennstreifen neben Längsparken

- **Reduzierung** Sicherheitstrennstreifen neben Parkbuchten bei Verzicht auf Einbauten:

*) 0,50 m bei Verzicht auf Einbauten

Quelle: RASt 06, FGSV 2007

Vergleich StVO/RASt 06 (absolute Grenzwerte, …?)

- StVO: (keine Angaben)

- VwV-StVO:
  - nur wenige Bemaßungen noch genannt,
  - erstmals wird grundsätzlich auf die **ERA** verwiesen:
    *„Hinsichtlich der Gestaltung von Radverkehrsanlagen wird auf die **Empfehlungen für Radverkehrsanlagen (ERA)** der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen FGSV) in der jeweils gültigen Fassung hingewiesen.“*
  - sparsamer Umgang mit Ausweisung von Radwegen:
    „Benutzungspflichtige Radwege dürfen nur angeordnet werden, wenn ausreichende Flächen für den Fußgängerverkehr zur Verfügung stehen. Sie dürfen nur dort angeordnet werden, wo es die Verkehrssicherheit oder der Verkehrsablauf erfordern. Innerorts kann dies insbes. für Vorfahrtstraßen mit starkem Kraftfahrzeugverkehr gelten.“

Freigabe linker Radwege (Radverkehr in Gegenrichtung)

- VwV-StVO:

  - „Voraussetzung für die Anordnung ist, dass

  *a) die lichte Breite des Radweges einschließlich der seitlichen Sicherheitsräume durchgehend in der Regel **2,40 m**, mindestens **2,0 m** beträgt;*

  b) nur wenige Kreuzungen, Einmündungen und verkehrsreiche Grundstückszufahrten zu überqueren sind; (…)“

  *d) bei Einfahrten, Kreuzungen, Grundstückszufahrten: Hinweis auf Verwendung der Zeichen **206 StVO** („Halt! Vorfahrt gewähren!“) jeweils mit dem Zusatzzeichen mit dem Sinnbild eines Fahrrades und zwei gegengerichteten waagerechten Pfeilen (**1000-32**);*

  e) …

Verkehrszeichen über Radwege (Lichtraumprofil)

- VwV-StVO:

  - *„Die Unterkante der Verkehrszeichen sollte sich (…) in der Regel 2 m über Straßenniveau befinden, über Radwegen **2,20 m**.“*

Freiburg, 2006

Schutzstreifen für Radfahrer (Markierung Leitlinie)

- VwV-StVO:
  - *„Auf die Markierung einer Leitlinie in Fahrbahnmitte ist zu verzichten, wenn abzüglich Schutzstreifen der verbleibende Fahrbahnanteil weniger als **5,50 m** breit ist.“*

Einbahnstraßen – Radverkehr in Gegenrichtung

- VwV-StVO:

  - *„Beträgt in Einbahnstraßen die zulässige Höchstgeschwindigkeit nicht mehr als **30 km/h**, kann Radverkehr in Gegenrichtung zugelassen werden, wenn*

    *a) eine ausreichende Begegnungsbreite vorhanden ist, ausgenommen an kurzen Engstellen; bei Linienbusverkehr oder bei stärkerem Verkehr mit Lastkraftwagen muss diese mindestens **3,5 m** betragen,*

    b) die Verkehrsführung im Streckenverlauf sowie an Kreuzungen und Einmündungen übersichtlich ist (…)“

Frankenthal, 2009

Gesetzliche Grenzwerte – Übersicht

	Forderungen nach VwV-StVO	Angaben nach RASt 06	Δ
- Breite Zwei-Richtungsradweg	2,40 m	2,50 m	0,1 m
… an Engstellen	2,00 m	2,00 m	–
- Höhe Lichtraumprofil Radverkehr	2,20 m	2,55 m	0,35 m
- Mindestbreite 2 Kfz-Fahrstreifen zwischen Schutzstreifen	5,50 m	5,50 m	–
Radfahren gegen Einbahnstraßen			
- $v_{zul.}$	30 km/h	30 km/h	–
- Begegnungsbreite bei Lkw-Verk.	3,50 m	3,50 m	–
- Mindest-Begegnungsbreite	(„ausreichend“)	3,00 m …	–

4. Chancen

StVO versus RASt 06

- Intuition und Absichten:
  - Beide Werke wollen das Verkehrsgeschehen im öffentlichen Raum sicher machen.
  - Beide Werke zielen auf eine Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer ab.
  - Beide Werke fördern die Mobilität (Verflüssigung des Verkehrsablaufs).

- Herangehensweise zur Formulierung:
  - Basis: jeweils Empirie,
  - jeweils fachkompetent.

- Verbindlichkeit:
  - StVO mit VwV = Gesetz wirkt gegen Jedermann/Jedefrau verbindlich.
  - RASt = Regelwerk der Kategorie „R1“ wirkt als Richtlinie auf Baulastträger von Stadtstraßen mit relativ höchster Verbindlichkeitsstufe.

Zur Erinnerung …

- RASt 06:

  - Aktualisierung von „Planungswerkzeug“ auf „Stand der Technik“,
  - Vereinfachung des innerörtlichen Straßenraumentwurfs durch Zusammenfassung und Ersatz von EAHV + EAE,
  - Teil-Standardisierung des Entwurfsprozesses und praxisnahe Formulierung,
  - ZIEL: Erreichen der Verträglichkeit der jeweils vorhandenen Nutzungsansprüche untereinander und mit den Umfeldnutzungen einschließlich der Verkehrssicherheit.

- VwV – StVO:

  „Ziele der Änderungen der VwV-StVO sind unter anderem (…)

  - größere Flexibilität für die Planungs- und Straßenverkehrsbehörden vor Ort u. a. bei der Anlage der Radverkehrsanlagen (…),

  - Vereinfachung der Einsatzkriterien und Anforderungen für die Öffnung der Einbahnstraßen für den gegengerichteten Fahrradverkehr (…). Quelle: Bundesrat Drucksache 154/09 v. 12.02.2009

Fazit

- **RASt 06 – nur etwas für Künstler?**
- **Antwort und Apell:**

**Nutzen Sie die Spielräume,
die Ihnen aufgezeigt werden,
um die Straßen
sicherer und lebenswerter zu machen
und
seien Sie
Künstler!**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Freiburg, 2006

Prof.-Dr.-Ing. Rainer R. Stephan
FB3 – Bauingenieurwesen

Telefon 05231 – 678 825
Telefax 05231 – 678 664
rainer.stephan@hs-owl.de
www.hs-owl.de/fb3/labore/verkehrswesen